

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10161017308
Verf./Bearb./Hrsg.: Schirneck Zuname			Hubert Vorname	
Wiemers, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das geheimste Geheimnis der Welt Titel			ID: 1610161017308	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-263-7 ISBN	30 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tulipan Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geheimnis Freundschaft Sozialgruppen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 18.09.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Maya ist enttäuscht. Alle haben ein Geheimnis, nur sie nicht! Doch Mama besitzt eine reizende Schatulle, die sie gegen einige Versprechen eintauscht. Doch was ist in der Schatulle drin? Maya traut sich nicht das Geheimnis zu lüften aus Angst enttäuscht zu werden.

Beurteilungstext
 Das Buch behandelt das Thema Gruppenzugehörigkeit. Dies spielt im ganzen Leben eines Menschen eine sehr große Rolle. Maya, die bisher kein Geheimnis hat, fühlt deshalb von der Gruppe ausgeschlossen.
 Jede Szene erstreckt sich über zwei Seiten. Dabei steht das Bild mehr im Vordergrund als der Text, gerade weil die Bilder den Text detailliert weiter geben. Die Bilder dominieren also gegenüber dem Text. Die Szenen passieren in der Gegenwart. Der Autor springt immer wieder ein paar Tage um die Spannung der anderen Kinder deutlich zu machen und auch den Verlauf besser darzustellen. Trotzdem fühlt man sich, als würden die Szenen gerade passieren, was unter anderem durch die von ihm verwendete wörtliche Rede zu erklären ist. Der Autor verwendet weder Fremdwörter noch Fachbegriffe. Die Sätze sind überwiegend kurz gehalten. Der verwendete Bildstil des Illustrators ist die Zeichnung. Die Farbwahl zu jedem Bild ist sehr stimmig und vermittelt sehr gut die Stimmung in jeder Szene. Sie tragen das Gefühl, ein Geheimnis zu haben, zum Leser und machen die Geschichte noch spannender. Die Bilder sind sehr realistisch dargestellt und ermöglichen es den Kindern sich mit Maya zu identifizieren. Trotzdem sind ihre Gedanken ganz fantastisch dargestellt, so wie die Fantasie eines Kindes eben ist. Das Buch enthält genau die richtige Mischung aus Realität und Fantasie.
 Als Leser hat man durch die Bildgestaltung den Standpunkt eines Beobachters. Manche Ausschnitte machen es jedoch möglich sich in die Gedanken von Maya hineinzusetzen. Der Fokus des Geschehens liegt immer auf den Personen. Dabei ist ganz klar zwischen Kind und erwachsener Person, an Hand der Größenunterschiede, zu unterscheiden. Da die Geschichte auch viel Gefühl mit sich trägt, ist es ganz wichtig, dass Gestik und Mimik stimmig sind. Dies hat der Illustrator voll erfüllt. Es ist klar zu erkennen, wann jemand fröhlich oder traurig und es wird auch so vom Text wiedergegeben. Die Schriftgröße und der Schrifttyp ist sehr gut leserlich. Der Text steht eher im Hintergrund, so wie es bei einem Bilderbuch sein sollte, und wirkt eher unterstützend. Die Einarbeitung des Textes in das Bild ist immer gut gelungen. Das Cover und der Titel wecken die Neugier der Kinder und regen zum Kauf an. Es ist eine sehr schöne Geschichte, die Kinder im Kindergartenalltag bestimmt anspricht, da sie Geheimnisse und Fantasien sehr mögen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kh Kürzel	Nr. 23161223135
Verf./Bearb./Hrsg.: Schirneck Zuname			Hubert Vorname	
Wiemers, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das geheimste Geheimnis der Welt Titel			ID: 1623161223135	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-263-7 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tulipan Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Kindheit / Kindergarten	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.12.2016	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Außer Maya haben alle Kinder im Kindergarten ein Geheimnis. Maya ist darüber sehr traurig. Von ihrer Mutter bekommt sie ein kleines schönes Kästchen geschenkt. Da es verschlossen ist, weiß Maya nicht was sich darin verbirgt. Es ist das geheimste Geheimnis der Welt!

Beurteilungstext
 Geheimnisse sind für Kinder spannend und aufregend. Es ist schön, etwas für sich zu behalten oder mit einer ganz bestimmten Person zu teilen. Aus diesem Grund fühlt sich die sechsjährige Maya auch ausgeschlossen, als sie als einziges Kindergartenkind kein Geheimnis hat. Das verschlossene kleine Kästchen von ihrer Mutter macht sie wieder glücklich und die anderen Kinder neugierig. Aber auch Maya fragt sich, was wohl in dem Kästchen verborgen ist. Als sie den Schlüssel von ihrer Mutter erhält, zögert sie jedoch es zu öffnen. Es besteht immerhin die Möglichkeit, dass es nichts Schönes ist! Die Zuhörer dürfen bis zum Schluss gespannt sein und rätseln, was das Geheimnis ist.
 Der Autor schafft es bis zum Ende eine spannende Geschichte zu erzählen, die sich sehr nah an der Lebenswirklichkeit von Kindergartenkindern orientiert. Der Text überzeugt mit hohem Dialoganteil und einer sehr guten Vorleselänge. Die Illustrationen stechen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Bildaufteilungen hervor. Die Anfangsszene beim Abendessen ist dafür ein gutes Beispiel. Als wäre der Zuhörer ein Gast in Mayas Wohnung wird der Blick durch den Türrahmen zu Mutter und Kind am Tisch gelenkt. Das besorgte Gesicht der Mutter erkennt man nur im Spiegel, denn Maya steht im Mittelpunkt.
 Die wenigen Details sind gut platziert. Die Bildkompositionen lassen viel Raum für eigene Vorstellungen. Einfallreich ist auch die Darstellung der Gedanken Mayas über das Geheimnis. Eine Wolke vieler unterschiedlicher Dinge schweben über Mayas Kopf und breiten sich auf der Bilderbuchseite aus. Ein goldener Ring, eine Zauberkugel, eine Schatzkarte oder eine gute Fee. Das Mädchen kann sich fast alles vorstellen. Eine wundervolle Bilderbuchgeschichte über das Wünschen und das Bedeutungsvolle von Geheimnissen.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25161704 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pannen Zuname		Kai Vorname	
Kai Pannen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Du spinnst wohl! Titel			
Reihe			
978-3-86429-231-6 ISBN	99 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1525161704			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Weihnachten /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 28.11.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Als die Fliege Bisy der Spinne Karl-Heinz am 1. Dezember ins Netz geht, sind ihre Aussichten traurig: Als Weihnachtsbraten soll sie am Heiligabend verspeist werden. Doch bis dahin ist noch Zeit und Bisy gibt nicht so schnell auf! 24 ungewöhnliche, witzige und warmherzige Adventsgeschichten um zwei eigentlich verfeindete Insekten...

Beurteilungstext
 Zugegeben, das ist ein recht ungewöhnlicher Titel für eine Adventsgeschichte. Aber er ist so ungewöhnlich wie die ganze Geschichte selbst und darüber hinaus ganz wörtlich zu verstehen: Bei den Haupthelden handelt es sich nämlich um zwei Insekten. Fliege Bisy hat Pech gehabt und ist der fetten Spinne Karl Heinz ins Netz geraten. Als Weihnachtsbraten soll sie am Heiligen Abend verspeist werden. Doch bis dahin ist noch viel Zeit. Genau genommen 24 Tage, die das Blatt noch wenden könnten, wenn Bisy es schaffen könnte, den gefräßigen Karl-Heinz umzustimmen. Doch das ist nicht so einfach, denn wie in engen Kokon eingewickelt, hängt Bisys Leben im wahrsten Sinne des Wortes an einem Faden – wenn auch nicht am seidenen, sondern am klebrigen der Spinne. Tag für Tag, Geschichte für Geschichte nähern wir uns dem drohenden Ende der sympathischen Fliege. Und die Spannung steigt. Doch Bisy ist nicht das typische Opfer, sondern besitzt eine Portion Chuzpe, Galgenhumor und Unerschrockenheit. Und so gestaltet sich die Gefangenschaft ganz anders als erwartet. Letztendlich ist es Karl Heinz, dessen einsames Leben durch Bisy eine Wendung nimmt. Er findet den Mut, mit Bisy gemeinsam sein Spinnengespinst der Einsamkeit zu verlassen, über den Tellerrand zu schauen und die Welt zu erkunden. Bisy animiert ihn nicht nur zu ganz alltäglichen Verrichtungen wie Einkaufen, Spielen, Arzt- oder Verwandtenbesuchen, sondern schließlich auch zu diversen Weihnachtsvorbereitungen wie Plätzchen backen oder der Adventsnetzschmückung. Mit jedem Tag nehmen so auch seine sozialen Erfahrungen zu. Und als am Ende beide gemeinsam einträchtig unter dem Weihnachtsbaum sitzen, ist es eine „win-win-Situation“ für beide und das erhoffte gute Ende für den Leser.
 Vergnüglich und unterhaltsam erleben wir die Geschichte von Bisy und Karl Heinz als eine Geschichte von Bedrohung, Feindschaft, Fremdheit, zaghafter Annäherung und beginnender Freundschaft. Ganz unsentimental, kindgerecht und mit einem großen Schuss Humor erzählt Autor und Illustrator Kai Pannen seine Version von Nächstenliebe und wird Kinder und Eltern gleichermaßen begeistern. Schon 4-jährige werden auf Bisys Seite diese Geschichte voller Spannung verfolgen und sich an den frischen, farbigen, kein bisschen betulichen Illustrationen erfreuen, auf denen es im und um das Spinnennetz auch jede Menge weihnachtliches Zubehör zu entdecken gibt. Die 2-3 seitigen Kapitel eignen sich gut zum abendlichen Vorlesen. Größere Grundschulkinder werden sie sicher auch schon allein bewältigen und dabei der geläuterten Spinne auch etwas Gutes abgewinnen können...

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1816553
Verf./Bearb./Hrsg.: Weber Zuname			Benedikt Vorname	
ID: 161816553				
Zapf Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
Ein Fall für die Schwarze Pfote: Der Tiger ist los Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Fall für die Schwarze Pfote Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-86429-333-7 ISBN			144 Seitenzahl	
			11,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag			München Ort	
			2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter Freundschaft / Familie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.12.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Merlin, Fips und Charlotte, begleitet von Hund Hugo, bilden den Detektivclub "Die Schwarze Pfote". Die Spürnasen finden heraus, dass ein Tiger aus dem Zoo nicht ausgebrochen ist, sondern entführt wurde und versuchen, den Fall zu lösen. Ob es ihnen wohl gelingt?

Beurteilungstext
 Merlin, der geborene Meisterdetektiv, Fips, sein Freund und Charlotte bilden zusammen mit Hund Hugo, der eiskalten Spürnase, den Detektivclub "Die Schwarze Pfote". Da "Der Tiger ist los" der elfte Band ist, haben die vier schon etliche Fälle gelöst. Natürlich ist der Band auch separat zu lesen.

Eine neue Mitschülerin, Rajani aus Indien, kennt sich mit Tigern aus, speziell mit einem sehr besonderen, mit dem sie sich in Indien angefreundet hatte. Als die Polizei vor einem aus dem Zoo ausgebrochenen Tiger warnt und die Leute bittet, in ihren Häusern zu bleiben, will sie gleich furchtlos auf die Suche gehen. Voller Mut und Unternehmungsgeist ist der Club der Schwarzen Pfote mit dabei. Natürlich sind es die pfiffigen Kinder, die im Zoo herausfinden, dass der Käfig gewaltsam geöffnet, der Tiger also voraussichtlich entführt wurde. Es wäre kein Fall für die Detektive, wenn sie nicht auch die Lösung präsentieren würden. Der Polizei werden die Täter auf dem Präsentierteller gereicht.
 Da Rajanis Eltern ein Restaurant besitzen, spielen einige Szenen mit Showcharakter in dieser Umgebung.

Die temporeiche Geschichte ist sowohl für Jungen als auch für Mädchen geeignet. Vermutlich gibt es eine eigene Fangemeinde der Serie. Nebenbei werden humorvolle Sequenzen eingeflochten, die unterhaltsam wirken. Eine Entwicklung der Protagonisten darf man nicht erwarten. Die oft angewandte wörtliche Rede ist sehr individuell auf die Personen bezogen gestaltet.
 Einige großflächige Schwarz-Weiß-Illustrationen von Zapf begleiten den Text. Jedes Kapitel beginnt mit einem immer wieder anderen kleinen Bild des Spürhundes Hugo, eine nette Idee.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1816554
Verf./Bearb./Hrsg.: Nymphius Zuname			Jutta Vorname	
Pricken, Stephan Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Hotel Wunderbar Titel			ID: 161816554	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-252-1 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
129 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
13,00 Preis (EURO)				
Tulipan Verlag			Schlagwörter	
München Ort			Familie / Außenseiter /	
2016 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.11.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.11.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Mika vermisst das Weihnachten seiner Kindheit. Seit seine Mutter verstarb, fühlt er sich sehr allein. Als er über den kleinen Hund Sylvester einen Obdachlosen kennenlernt, lässt er diesen abends heimlich in das Hotel seines Vaters, denn im Winter stehen immer einige Zimmer frei. Kann das gutgehen?

Beurteilungstext
 Mika steht jeden Abend noch einmal auf, lässt den Obdachlosen in ein Zimmer, räumt morgens vor Beginn des Hotelbetriebs alle Spuren beiseite, richtet Frühstück für seinen heimlichen Gast und kann dies natürlich alles nicht leisten. Als sich die Zahl seiner Gäste erhöht, ist er total überfordert. Aber kann man Menschen im Winter auf der Straße schlafen lassen?
 "Das Gute lässt sich nicht bezahlen und macht doch reich". Alles endet in einem richtig schönen Weihnachtsfest im Januar.

In ihrem Nachwort geht die Autorin auf den Wert von guten Taten ein.
 Die Geschichtsidee basiert auf Tatsachen. Ein belgischer Hotelier öffnet sein Hotel im Winter für Obdachlose.
 Außerdem findet man im Buch die Spielanleitung für "Hase und Jäger", ein kleines, schnelles Spiel, das Spaß macht.
 Erzählt wird die Geschichte in kurzen Kapiteln mit Überschriften. Die Illustrationen in Schwarz-Weiß begleiten den Text.
 Fazit: Eine heile-Welt-Geschichte zur Weihnachtszeit.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10161226003
---	-----------	-----------------------------	---------------------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Nymphius, Jutta Zuname Vorname Pricken, Stephan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1610161226003 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	--

Hotel Wunderbar Titel Reihe 978-3-86429-252-1 129 13,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Tulipan München 2016 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch: Hardcover Erzählung Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Obdachlose / Freundschaft / ... _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 Der mutterlose Hotelierssohn Mika findet Freunde unter Obdachlosen, die er im Hotel seines Vaters heimlich übernachten lässt. Dadurch wendet sich sein Leben zum Besseren.

Beurteilungstext
 Auf dem Klappentext heißt es: "Ein warmherziges Buch über echte Freundschaft und ein ungewöhnliches Weihnachtsfest". Dieser Satz stimmt genau. Die kleine Geschichte um den Jungen Mika, der, seit seine Mutter nicht mehr da ist, ein recht freudloses Leben führt, vor allem auch deshalb, weil der Vater mit der Situation nicht zurechtkommt und seinen Sohn vernachlässigt. Das zeigt sich besonders an Weihnachten: Die Deko aus Plastik ist Symbol für die kalte Atmosphäre im Haus. Auch die Angestellten, die sich rührend um den Jungen kümmern, kommen nicht dagegen an. Doch eines Tages im Januar tritt plötzlich der kleine Hund Silvester mit seinem Herrchen, dem Obdachlosen Teddy, in Mikas Leben und verändert alles, bis hin zu einem 2. „richtigen“ Weihnachtsfest in der 2. Januarhälfte. Die Geschichte beruht auf der Realität. Offensichtlich gibt es in Brüssel ein Hotel, dessen Besitzer im Winter Obdachlose kostenlos in leer stehenden Zimmern übernachten lässt. Im Buch bleibt vieles angedeutet, man sieht nur die Perspektive des Kindes. So wird z. B. nirgends ganz klar, ob Mikas Mutter gestorben ist oder wegging. Die Obdachlosen sind so dargestellt, wie man sie wohl häufig antrifft; sie dürfen bleiben, wie sie sind: weder Helden noch Verbrecher, sie müssen auch nicht zu „normalen“ Bürgern werden, ihre Geschichte bleibt im Dunkeln. Herausgesucht aus allen möglichen Geschichten hat der Autor nur die eine, die erzählt, wie durch Mitleid mit anderen (Herbergssuche aus der Weihnachtsgeschichte?!) auch ins eigene Leben wieder Freude und Wärme kommen. Illustriert wird die Geschichte durch genau passende schwarz-weiße Zeichnungen, die während der Geschichte den Inhalt beschreiben, und auf den Innenseiten des Buchdeckels die Hauptpersonen darstellen. Eine wunderschöne (Spät-)Weihnachtsgeschichte.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	htd Kürzel	Nr. 1816561
---	---------------------------------	--------------------------------------	----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Almond Zuname	David Vorname	ID: 161816561
Wiesmüller, Dieter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schroeder, Henriette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Englischen Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

Nautilus' Traum Titel		
Reihe		
978-3-86429-317-7 ISBN	48 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)
Tulipan Verlag	München Ort	2016 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Ethik / Philosophie /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Bilder von fantastischen Unterwasserwelten und poetische Texte über Meereswesen – in einer „blaugrünen Zukunft“ ohne menschliches Leben.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: 28.11.2016
	Verlag Datum

Inhaltsangabe

Reale Orte wie z.B. der Trevi-Brunnen, die Sphinx oder die Chinesische Mauer liegen auf dem Grund der Meere – verwunschen im blauen Dämmerlicht, ohne Menschen oder weitere menschliche Spuren. Die Bewohner der Ozeane sind dort jetzt zu Hause: Thunfische, Wale, Quallen, ein Oktopus und viele mehr. Den Illustrationen werden „Gedanken“ der Tiere gegenübergestellt, die sich auf die Orte beziehen, an das Leben zur Zeit der Menschen erinnern oder sich mit der eigenen Natur auseinandersetzen.

Beurteilungstext

Noch ungewöhnlicher als das Format des Buches (27x38cm) ist seine Thematik. „Diese Seiten sind mit Wasser getränkt ...“ verkündet die Rückseite und schnell lässt sich der Betrachter von den Illustrationen in eine fantastische Welt der Ozeane entführen. Die dargestellten Tiere sind naturgetreu gemalt, ihre Farben sind hier in der Tiefe des Meeres von gedämpften Blau- und Grüntönen. Die Motive verwundern: um die Statue am Piccadilly Circus tummeln sich Delfine, über der Tower-Bridge schwebt ein Mondfisch, Quallen umspielen die große Buddha-Statue. Da treffen lebendige Kreaturen und versteinertes Menschenwerk aufeinander und schnell lässt man sich von den geheimnisvollen Illustrationen Wiesmüllers verzaubern. Der Text interessiert erst einmal gar nicht so sehr, aber dann beginnt man natürlich doch zu lesen.

Auf jeder der großen Doppelseiten wird dem Bild ein poetischer Text gegenübergestellt und diese Zeilen sind nicht leicht zu erschließen. Mal sind es kurze „Überlegungen“ der Tiere über ihre eigene Existenz, mal „Gespräche“ über das frühere Leben zur Zeit der Menschen, deren Welt jetzt vergangen ist. So sagt der Pottwal: „Jene zarten, wilden, widersprüchlichen Bestien. Sie sind es, die entschwunden sind. Wir schwimmen, die Zeit fließt...“ und der Thunfisch urteilt über die Menschen: „...Barbaren waren sie. Sei froh, dass sie verschwunden sind. Sei froh, dass dies alles ist, was von ihnen zurückblieb.“ Aber auch lebenslustige und „famose Gefährten“ müssen die längst verschwundenen Menschen gewesen sein, wenn sie so zauberhafte Orte hinterlassen haben. Und vielleicht ist es doch möglich, dass die Menschen zurückkehren? „Und endlich werden wir wieder vereint sein und wir alle werden zufrieden sein“, so hoffen am Ende die Delfine. Nicht immer lässt sich erkennen, an wen die Äußerungen der Tiere gerichtet sind.

So zauberhaft diese Welt ohne Menschen auch für die Tiere sein mag, so können die nachdenklichen Texte den Leser auch erschrecken und verstören. Wie viel Unglück und Zerstörung haben die Menschen über die Schöpfung gebracht! Sind ihre wunderschönen Bauwerke das einzige, was sie an Positivem der Nachwelt hinterlassen können? Wie wird die Zukunft aussehen? Und wie kann man Frieden zwischen Mensch und Tier herstellen?

Der Illustrator Dieter Wiesmüller hat sich als freischaffender Künstler besonders mit dem Thema „Meer“ beschäftigt. Neben vielen Bilderbüchern hat er Titelblätter u.a. für den 'Stern' und den 'Spiegel' gestaltet. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und in Galerien und Museen ausgestellt. Der englische Autor David Almond hat zahlreiche Romane, Kurzgeschichten und Theaterstücke verfasst, seine Werke wurden in über 40 Sprachen übersetzt. Seine Texte in diesem Buch sind teilweise schwer zugänglich und werden meiner Meinung nach Kinder eher verwirren.

Erwachsene Leser sollten die Einladung dieses faszinierenden Buches gerne annehmen: „Tauche ein in diese Seiten. Stürze dich in diese blaugrüne Zukunft. Lebe mit diesen herrlichen Geschöpfen und lausche ihren Gesängen.“ Die Illustrationen üben eine magische und berührende Wirkung aus und die Auseinandersetzung mit den Texten kann reizvoll sein und Denkanstöße liefern. Ältere Kinder ab etwa zehn Jahren können sich mit den Bildern auf eine Reise in Traumwelten begeben, sollten aber die Gelegenheit zum Gespräch mit einem Erwachsenen haben. Die Texte werden sie nur selten interessieren und eher überfordern. Jugendlichen Lesern aber kann man die Texte z.B. im Rahmen von Philosophie- oder Ethik-Kursen anbieten.

10 Baden-Württemberg		Is	Nr. 10161101101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Postert		Petra	
Zuname		Vorname	
Straßer, Susanne			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Nebenan die Wildnis			
Titel			
Tulipan Kleiner Roman			
Reihe			
978-3-86429-332-0	88	10,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Tulipan	München	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Hardcover		Erzählung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 02.11.2016	
		Verlag Datum	

 ID: 1610161101101
 Bewertung: **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten: **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

 Schlagwörter
Sommer / Abenteuer /

Inhaltsangabe
 Ein langer und einsamer Sommer liegt vor Mathis und Majella. Bis sie einander begegnen und sich aufmachen in die Wildnis der Nachbarschaft.

Beurteilungstext
 "Kleiner Roman für Leserinnen ab 7 Jahren" - diese Überschrift eröffnet den Klappentext des schmalen Kinderromans. Warum diese Einschränkung auf eine weibliche Leserschaft, erschließt sich nicht, zumal der erste Protagonist, Mathis, ein Junge ist und damit prädestiniert als Identifikationsfigur für lesende Jungs.
 Mathis und das Nachbarsmädchen Majella sind ganz normale Kinder in einem ganz normalen Wohngebiet. Seit der Geburt seiner Schwester muss Mathis sich häufig alleine beschäftigen und auch Majella ist aufgrund der Arbeitszeiten ihrer Eltern selten betreut. Die Sommerferien liegen vor den beiden Kindern und als sie sich durch Zufall kennenlernen, beginnen ein paar herrliche Wochen in Freiheit. Welches Kind hat nicht selbst schon einmal davon geträumt, ein eigenes kleines Häuschen auf Vordermann zu bringen und für sich einzurichten, so wie Mathis und Majella es tun? Das ganz natürliche Streben von Kindern nach Selbständigkeit und Freiheit bekommt in diesem Roman einen Raum.
 Mit ihrer leichten, eingängigen Sprache vermittelt die Autorin, dass ihre Romanfiguren keine Wesen aus einer anderen Welt sind, sondern ganz normale Kinder - mit Geheimnissen, mit Ängsten und glücklicherweise einer nahegelegenen Wildnis, in der sie frei herumstreunen können. Dabei erleben die beiden Protagonisten keinesfalls abstruse und wirklichkeitsfremde Abenteuer. Alle Geschehnisse können durchaus auch im realen Leben von den Lesern selbst erlebt werden und dienen so noch mehr der Identifikation. Dennoch wirkt der Text an keiner Stelle langweilig oder zäh.
 Kinder, die eine solche "Wildnis" im wirklichen Leben haben, werden sich schnell in Mathis und Majella hineinversetzen, andere können sich beim Lesen in eine sorgenlose Sommer-Kinderfreiheit hineinträumen.
 Als es kurz vor Romanende noch richtig spannend wird, zeigt sich, dass sich die beiden Kinder auf die Familien in ihrem Rücken verlassen können, auch wenn dies auf den ersten Blick fraglich scheint. Die Grundvoraussetzung für eine glückliche Kindheit, die man jedem Kind nur wünschen kann.
 Die Illustrationen von Susanne Straßer sind humorvoll, witzig und ganz in schwarz-grün Tönen gehalten. So wird der Inhalt - die grüne Wildnis - schon allein durch die Farbgebung durchgehend transportiert.
 Da sich der Roman an Kinder ab 7 Jahren richtet, wäre es hilfreich gewesen, für den Text eine Grundschrift zu verwenden. Dies vereinfacht den Erstlesern auch noch nach dem ersten Schuljahr den Zugang zum Text und macht das Buch, das sich aufgrund der Textlänge und des Inhalts als Klassenlektüre eignet, auch für Lehrkräfte interessant. Lässt sich hoffen, dass sich diese dadurch nicht

...schreibe eine Besprechung des Buches ab, die für bestimmte Interessenten besonders relevant, aber auch andere nicht abschrecken lassen und der kleine Roman viele Leserinnen und Leser (!) findet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	SB Kürzel	Nr. 1816547
---	---------------------------------	---------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Postert Zuname	Petra Vorname	ID: 161816547
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Piratschwestern Titel	Einsatzmöglichkeiten	
Reihe	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff
978-3-86429-300-9 ISBN	192 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)
Tulipan Verlag	München Ort	2016 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: 01.12.2016
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
Die zehnjährige Franka erlebt den Einzug ihrer Halbschwester, die ihr wie eine Piratin erscheint: flott, cool, selbstständig. Eine spannende Annäherung beginnt.

Beurteilungstext
Franka (10 Jahre alt) erzählt vom Abenteuer, eine neue Schwester zu bekommen, genau genommen eine Halbschwester, Kim genannt, 15 Jahre alt, die zu ihnen bzw. ihrem Vater zieht, weil sie ihrer Mutter nicht nach Paris folgen möchte. Franka freut sich über die große Schwester, die ihr geheimnisvoll erscheint, fast wie eine Piratin mit ihren großen Ohrringen und ihren kurzen Haaren, mit ihren flotten Stiefeln, sportlicher Kleidung und ihrer Selbstständigkeit. Kim hat einen 18jährigen Freund, kommt oft spät nach Hause, hängt manchmal mit ihren Freundinnen rum.

Franka ist neugierig, lernt Kim erst langsam kennen, erlebt aber auch, wie verunsichert sich ihre Eltern verhalten, wie sehr sie sich um das neue Familienmitglied bemühen. Ganz im Geheimen taucht bei ihr die Frage auf, ob ihr Vater vielleicht auch sie und ihre Mutter irgendwann verlassen wird. Zum Glück hat sie den Mut, ihre Schwester danach zu fragen. Kim ist sicher: Ihre Eltern passen gut zusammen und sind froh, sich gefunden zu haben. Sie erklärt, dass ihr gemeinsamer Vater und ihre Mutter gemerkt haben, dass sie verschiedene Vorstellungen vom Leben haben.

Franka kann viel von ihrer Schwester lernen, baut Vertrauen auf, findet sie toll und möchte ihren Look imitieren. Als ihre Schwester eines Tages verschwunden ist, macht sie sich auf die Suche und findet sie schließlich auch. Ihre Sorge, Kim könnte ihretwegen geflüchtet sein, weil sie in ihren Sachen gewühlt hatte, erweist sich als unbegründet. Kims Freund hat mit ihrer Schwester Schluss gemacht – ein emotional schwieriges Erlebnis.

Petra Postert gelingt es hervorragend, die Gedanken der 10-Jährigen auszudrücken, ihre Sorgen und Gefühle darzustellen, aber auch die 15-Jährige zu porträtieren und die Eltern aus der kindlichen Perspektive zu schildern. Frankas Sorge, ob ihr Vater sie genauso gern hat wie die neue Schwester, um die so viel Aufwand betrieben wird, verfliegt wieder. Die Nähe zur älteren Schwester ist erstaunlich. Die beiden finden immer mehr Gemeinsamkeiten und gehen unverkrampft miteinander um.

Der Erzählstil ist so dicht und packend, dass die Leserin gern weiter liest. Gerade zu einer Zeit, in der es immer mehr Patchwork-Familien gibt, ist dieses Buch ein Glücksgriff, allerdings für Mädchen!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LA Kürzel	Nr. 16160288
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname			Andrea Vorname	
Mahnkopf, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wilde Typen Titel			ID: 1616160288	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-313-9 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
30 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
8,95 Preis (EURO)			Schlagwörter ABC, Bildende Kunst	
Tulipan Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
München Ort			Ersteldatum:	
2016 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Zentraldatei: 18.12.2016	
Sonstige Gattung			Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Besonders geeignet für Kinder im Vorschulalter und in der ersten Klasse				

Inhaltsangabe
 Das ABC ist langweilig? Von wegen. Mit diesen wilden Typen macht das Lernen sogar richtig Spaß! In witzigen Reimen werden aus Buchstaben kleine Persönlichkeiten. Ob sie Rad schlagen, lauthals singen oder ein Tänzchen im Zauberwald aufführen - so lustig war das ABC noch nie.

Beurteilungstext
 Auf der vorderen und hinteren Klappenseite des Buches fühlt man sich versetzt in einen Zirkus. Da balancieren Buchstaben auf einem Seil, andere haben ihren Auftritt in der Manege. Und das keinesfalls nach dem Alphabet geordnet, wie man es gerne in ABC-Büchern findet. Geordnet geht es dann aber weiter bei der Vorstellung der einzelnen Buchstaben. Jedem ist eine Seite gewidmet. Der große und der kleine Buchstabe stellen sich so vor. Die leicht zu merkenden Zweizeiler mit den eingängigen Reimwörtern werden viele Kinder bald auswendig sagen können. Geübte Leser werden ihre ersten Leseübungen mit viel Spaß absolvieren.
 Was ist bei diesem ABC-Buch der Unterschied zu herkömmlichen ABC Büchern? Keine Reime wie A- der Affe, B - der Bär usw. begegnen uns dort, sondern die Buchstaben werden als wilde Typen - s. Titel - vorgestellt.
 Fragt man Kinder im Grundschulalter was wilde Typen seien, so kommen schreckliche, aggressive Gestalten ins Gespräch. Die Buchstaben im Buch von Andrea Schomburg sind allerdings alles andere als schrecklich und aggressiv. Halt ein bisschen wild und das sind Kinder im Zielalter (Vorschule, erste Klasse) ja auch.
 Die können auch nicht still sitzen und wollen wie das A immer Erster sein.
 Gefährlich kommen nur das C - als Wüterich, das E - mit Krallen, das Y - als Krokodil daher.
 Alle anderen Buchstaben sind lustig, sportlich und freundlich. Die Puppe des Herrn P lassen Erwachsene schmunzeln und Kinder laut lachen.
 Die Vorstellung der einzelnen Buchstaben und ihrer Charaktere gelingt so anschaulich durch die grafische Umsetzung von Dorothee Mahnkopf. Die Verwandlung der Buchstaben in wilde Typen oder andere Charaktere lässt sich hervorragend im Kunstunterricht umsetzen. Gerne werden die Kinder die Buchstaben - und besonders die Anfangsbuchstaben ihres Vornamens - in wilde Typen verwandeln. Und sie werden sich sicher vom C, E und Y inspirieren lassen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12168133
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname			Andrea Vorname	
Mahnkopf, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wilde Typen ABC Titel			ID: 1612168133	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-313-9 ISBN			40 Seitenzahl	
Tulipan Verlag			München Ort	
8,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
2016 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Lernen / Erstleser / Komik / ..	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 21.11.2016	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Wie es der Titel schon sagt, ist wieder mal ein ABC-Buch für die kleinen Schulanfänger erschienen. Aber diese Neuerscheinung sollte man nicht als überflüssig einstufen.

Beurteilungstext
 Schon wieder ein „ABC“-Buch - gefühlt gibt es inzwischen für jeden ABC-Schützen ein eigenes! Dieses kleine Büchlein kann man jedoch zu denen zählen, die den ABC-Markt deutlich bereichern.
 Wie in anderen Büchern gibt es auch hier für jeden Buchstaben eine eigene Seite. Man sieht ihn selbst in Groß- und Kleinschreibung und liest einen kurzen Zweizeiler.
 Das bieten andere auch, aber der Witz ist hier die Illustration des Buchstabens und der originelle Bezug des Textes zu der Zeichnung! So heißt es beim A: Das A will immer Erster sein und flitzt mit Volldampf querfeldein.
 Dazu hat das A flinke Füße, die Arme schwingen dynamisch mit, die Haare fliegen im Wind.
 Oder: Zwei halbe M hab'n sich gefunden und küssen sich schon seit zwei Stunden.
 Das wird den Kindern Spaß machen und durch die anschauliche Gestaltung ist die Chance, sich das Schriftbild des Buchstabens nachhaltig zu merken, ziemlich hoch.
 Die Bilder sind klar und ohne Schnickschnack, begnügen sich mit dem Wesentlichen.
 Die Schrift ist schön groß, und die Stolpersteine für Leseanfänger - das Verwechseln des kleinen l mit dem großen l - werden durch eine überlegte Auswahl des Schrifttyps erfreulicherweise vermieden.
 Da sich die Zweizeiler reimen, wird auch etwas für das Sprachgefühl und Wortvielfalt getan.
 Fazit: Lesen lernen kann lustig sein.
 Mit einem Preis von 8,95€ ist dieses kleine Büchlein erschwinglich und gut für die Schultüte oder den Nikolausstiefel geeignet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1816548
Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider Zuname			Stephanie Vorname	
Bunge, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Wunschpost für Ida Titel			ID: 161816548	
Tulipan ABC Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-244-6 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
48 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
8,95 Preis (EURO)				
Tulipan Verlag			München Ort	
2016 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Erste Liebe /Freundschaft /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.12.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ida ist genervt von dem Großputz ihrer Mutter, nur weil eine Freundin von früher zu Besuch kommt. Als diese vor der Tür steht und ihren Sohn Jost dabei hat, ist es um Ida geschehen: Auf einmal hat sie ein komisches Gefühl im Bauch und muss den neuen Gast immer angucken, weil er so dunkelschwarze Augen hat. Weil sie dieses Kribbeln nicht einordnen kann, geht sie zu ihrer Hausärztin. Doch wirklich helfen kann sie Ida auch nicht. Erst ein Wiedersehen mit Jost zeigt Ida, was wirklich los ist.

Beurteilungstext

Stephanie Schneider beschreibt in einfacher, aber treffsicherer Sprache, dass Liebesgefühle an kein Alter gebunden sind. Die Ich-Erzählerin Ida erlebt dies hautnah, als sie den gleichaltrigen Jost aus Hamburg kennenlernt. Er grinst sie neugierig an, doch sie findet keine passenden Worte. Beim Essen kann sie trotz Pfannkuchen, ihrem zweitbesten Lieblingsessen, keinen Bissen runterbekommen. Sie fühlt sich „leicht und irgendwie kribbelig“ (S. 11).

Aber auch ohne viele Worte freunden sich Ida und Jost schnell an. Sie spielen Flaschenpostamt, schreiben haufenweise Blätterbriefe und verbringen sofort einen ganzen Nachmittag miteinander. Am Abend spürt Ida in sich hinein und kann das Erlebte kaum einordnen. Sie befürchtet krank zu werden. „Irgend so eine heimliche Krankheit, die einen schwindelig macht.“ (S. 20). Ihre Hausärztin versichert ihr allerdings, dass sie definitiv nicht krank sei. Wenn man jemanden gern habe, sei es völlig normal, dass das Herz ab und zu stolpere. Als Jost mit seiner Mutter abreist, muss Ida ununterbrochen an ihn denken. Am liebsten würde sie zu ihm fliegen, beginnt aber zunächst damit, ihm eine Flaschenpost zu schreiben. Überraschenderweise teilt ihre Mutter ihr am Abend mit, dass sie Jost gleich am nächsten Wochenende in Hamburg zurückbesuchen.

Bei ihrem Wiedersehen knüpfen die beiden schnell an ihre erste Begegnung an und bauen zusammen Flugbriefe. Diese symbolisieren nicht nur Idas schwebendes Gefühl, sondern zeigen auch, dass die beiden in Kontakt bleiben wollen. Als Jost allerdings realistisch meint, er rufe Ida lieber an, spürt sie es ganz deutlich: „Jetzt könnte ich fliegen. Ich müsste nur ein bisschen mit den Armen wackeln und schon wäre ich oben zwischen den Wolken. Aber der Himmel ist mir heute egal. Ich will ja hierbleiben. Steinschwer und bei Jost.“ (S. 43).

Das erste Verliebtsein wird hier in einer zarten Erzählung mit schlichten Worten, dafür aber eingängigen Motiven beschrieben. Die Ich-Erzählerin beschreibt anschaulich das kribbelige Gefühl, das sie zuerst nicht einordnen kann. Aus ihrer Sicht erfahren die Leseanfänger, wie es sich anfühlen kann, jemanden besonders gern um sich zu haben, Sehnsucht zu entwickeln und sich dann endlich wiederzusehen. Hier bieten sich zahlreiche Identifizierungsmomente. Leerstellen ergeben sich dadurch, dass die Leser nur Idas Sicht kennenlernen. Was Jost wirklich denkt, kann man nur durch sein Verhalten erschließen.

Ergänzt wird die Geschichte durch pastellfarbige Illustrationen. Leider schmücken sie das Erzählte nur aus und liefern keine weiteren Handlungselemente. Dadurch wirkt das Ensemble von Text und Bild etwas naiv, streckenweise auch anspruchslos. Für ungeübte Leserinnen und Leser mag dies möglicherweise eine Hilfe sein. Die nachgestellte Titanic-Szene auf Josts Balkon am Buchende wirkt allerdings erneut phrasen- und schemenhaft. Insgesamt ist die Geschichte in sechs kurzweilige Kapitel abgliedert und so eine passende

erwähnte einen phantastischen Charakter, der die Elemente in einem katechonten Mysterium gegliedert und so eine passende Alternative zu Pferde-, Fußball- oder Superheldenliteratur für die selbstständige Lektüre darstellt.